

Willi

H 1 Dm - Haar

Würzburg, 15.1.1968

an den Leiter des CVJM in Haar, Herrn Raben,

Ihre Auslassungen im Fleuen letzten Vereinsauzauges bei Weihachtsfeier u. Presbyterwahl haben uns doch sehr beeindruckt. Zunächst zum Punkt Weihachtsfeier. Es sollte bekannt gewesen sein, dass wir an diesem fraglichen Sonntag neben dem Hauptgottesdienst auch noch an der anschließenden Weihachtsfeier der Kinder vom Kindergottesdienst beteiligt waren, sodass wir erst nach 13⁰⁰ zu Hause waren. Da wir abends dann trotz musikalischen Fleustunden des E.A.B. vollheit, war der Tag für uns doch wohl voll präzise ausgelebt, sodass wir keine Neigung mehr spürten, auch noch die Ihrer Weihachtsfeier zu gelten. Danach hat uns auch noch beeindruckt die diktaforische Art, in welcher Sie die Fleis auf fliegen lassen wollten, wenn nicht die Beleidungskosten von der Gemeinde getragen worden. Nach den Bestimmungen war aber der CVJM als Veranstalter verpflichtet, diese Kosten zu tragen, was ihm im Text mit dem K. C. bestätigt, der ja auch seine Zuwendungen von der Gemeinde bekommt, bei gutem Willen nicht schwer gefallen wäre.

Nur zum Punkt Presbyterwahl " wir hoffen, dass eine rechte, Aus-Wahl erfolgen kann. Die Bedeutung liegt ja im Wortbild eindeutig auf Aus- (wahl).

Wir können nur sagen, dass Sie als Leiter der jungen Generation dem Gymnasium gegenüber, das Ihre Jugendarbeit stets anerkannt hat und sie auch im Rahmen des Möglichen finanziell vor-gerüstet, einen sehr schönen Stil gezeigt haben,

